



Richtlinie für die Erstellung einer Dissertation

für die Doktoratsstudien

an der Medizinischen Universität Graz

Inhalt

Richtlinie für die Erstellung einer Dissertation.....	2
<i>Präambel</i>	2
<i>Für die Studierenden gilt:</i>	2
<i>Für den/die Betreuer/in gilt:</i>	3
<i>Für die Approbation gilt:</i>	3
Durchführung einer Dissertation	4
<i>Dissertationsvereinbarung</i>	4
<i>Präsentation des Dissertationsthemas vor dem Dissertationskomitee</i>	4
<i>Zwei Zwischenberichte für die Dissertation</i>	5
Eigenständigkeit, Urheberrechte und Plagiat.....	5
Beurteilungskriterien für die Dissertation	6
Formale und inhaltliche Vorgaben zur Dissertation.....	6
<i>Form der Dissertation</i>	7
<i>Titelblatt</i>	7
<i>Eidesstattliche Erklärung</i>	7
<i>Gliederung der Dissertation</i>	8
Inkrafttreten	8
Anhang.....	9

Richtlinie für die Erstellung einer Dissertation

Präambel

Die Dissertation (*lat.* Erörterung, Auseinandersetzung) ist neben den vorgeschriebenen formalen Lehrveranstaltungen und dem Rigorosum das wichtigste Leistungskriterium des Promotionsverfahrens. Im Gegensatz zu einer Diplom-, Magister- oder Masterarbeit, die den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung auf das jeweilige Fach anwenden sollen, ist die Dissertation eine eigenständige Arbeit mit entsprechender wissenschaftlicher Originalität für das jeweilige Fach. Mit einer Dissertation soll die Verfasserin /der Verfasser nachweisen, dass sie /er in der Lage ist, ein wissenschaftliches Problem der aktuellen wissenschaftlichen Forschung selbstständig mit entsprechenden Methoden zu bearbeiten, die dabei gewonnenen Ergebnisse, die einen signifikanten Neuigkeitswert für das jeweilige Fachgebiet darstellen sollten, zu beschreiben und im Kontext des aktuellen Standes der Wissenschaft zu diskutieren. Ein wesentlicher Nachweis dieser Bearbeitung besteht in der Abfassung einer schriftlichen Arbeit, die eine Beschreibung der Aufgabenstellung, ihre Einordnung in einen Gesamtzusammenhang sowie eine Darstellung und Diskussion des Lösungsweges und der Ergebnisse enthält. Die Dissertation muss daher eine eigenständige Originalarbeit darstellen, die von der/dem Studierenden selbstständig angefertigt und abgefasst worden ist; letzteres ist von der/dem Studierenden in einer eidesstattlichen Erklärung zur Dissertation zu bestätigen. Die/der Studierende muss weiters bestätigen, dass bei der Arbeit für die Dissertation und bei daraus entstehenden Publikationen die Regeln der „Good Scientific Practice“ der Medizinischen Universität Graz eingehalten wurden.

Für die Studierenden gilt:

- Der oder die Studierende wählt ein Thema. Das Thema der Dissertation ist einem der Fachgebiete der Medizinischen Universität Graz zu entnehmen, beim Dr. scient. med. und Dr. rer. cur. Studium aus der Themenbörse, beim PhD Studium aus den bei der Ausschreibung veröffentlichten Projekten.
- Die Durchführung der Arbeit an einer anderen Universität oder externen Institution ist in Zusammenarbeit mit einem/einer Angehörigen der Medizinischen Universität Graz möglich.
- Bei der Abfassung der Dissertation sind die Anforderungen an Aufbau, Gliederung und sprachliche Ausformulierung einzuhalten. Die Dissertation muss grundsätzlich in englischer Sprache abgefasst werden. Das Abstract jedoch muss sowohl in Deutsch als auch in Englisch verfasst werden. Der Aufbau der Arbeit soll dem einer

wissenschaftlichen Arbeit entsprechen, die Literaturangaben müssen im Vancouver Style oder Harvard Style erfolgen.

- Der/die Studierende ist verpflichtet, alle zitierten Stellen in Form einer Literaturliste der Originalarbeiten vorrätig zu haben. Ebenso müssen Primärdaten den gesetzlichen Bestimmungen nach und den Regeln der „Good Scientific Practice“ an der Medizinischen Universität Graz entsprechend 10 Jahre lang aufbewahrt werden.
- Die Dissertation ist entsprechend den Vorgaben des Studienplans zu präsentieren.
- Die abgeschlossene Dissertation ist im Wege des/der Dekans/in bei dem/der Studienrektor/in einzureichen.

Für den/die Betreuer/in gilt:

- Die Erstbetreuung einer Dissertation erfolgt durch Angehörige der Medizinischen Universität Graz mit einer Lehrbefugnis. Wenn die Betreuung durch eine/n andere/n Universitätsangehörige/n oder eine nicht universitätsangehörige Person mit Lehrbefugnis sinnvoll erscheint, kann für die Betreuung einer Dissertation gemäß § 45 Abs. 4 des Satzungsteiles Studienrecht diese Person als zusätzliche/r externe/r Betreuer/in betraut werden.
- Die Erstbetreuer/innen geben das Thema in der Themenbörse bzw. in der PhD Stellenausschreibung bekannt. Der Umfang ist so zu wählen, dass die Bearbeitung und Fertigstellung innerhalb von 6 Semestern möglich und zumutbar ist.
- Während der Durchführung der Dissertation muss das Dissertationskomitee im ausreichenden Ausmaß für fachliche Unterstützung, Diskussion und Beratung zur Verfügung stehen.
- Die Erstbetreuer/innen sind verpflichtet, die Studierenden auf die Zitierregeln, die Bestimmungen des Urheberrechts und die Plagiatsproblematik hinzuweisen sowie die Befolgung der „Standards für gute wissenschaftliche Praxis und Ombudsstelle an der Medizinischen Universität Graz“ sicherzustellen.

Für die Approbation gilt:

- Die Approbation der Dissertation erfolgt entsprechend der Vorgaben des jeweiligen Studienplans.
- Der/die Studienrektor/in bestimmt zwei Gutachter/innen. Das Begutachtungsverfahren ist innerhalb eines Zeitraums von höchstens zwei Monaten durchzuführen.
- Die Dissertation wird im Internet in PDF/A Format publiziert. In begründeten Fällen (z.B. bei patentrechtlichen Aspekten, oder wenn Daten darin enthalten sind, die in der

Folge noch publiziert werden sollen) kann zur Aussetzung der Veröffentlichung für maximal 5 Jahre ein Antrag beim/bei der Studienrektor/in eingebracht werden.

Durchführung einer Dissertation

Dissertationsvereinbarung

Im Rahmen der Zulassung ist eine Dissertationsvereinbarung abzugeben. Die entsprechenden Formulare in der aktuellen Fassung, sind auf der Website der entsprechenden Studiengänge der MUG zu finden, und beinhalten:

- o Arbeitstitel
- o Institut bzw. Klinik
- o Doctoral School bzw. PhD Programm
- o Benötigte Ressourcen
- o Erfordernis für Genehmigung durch Ethikkommission bzw. Tierversuchskommission
- o Mitglieder des Dissertationskomitees
- o Zustimmung durch den Vorstand /die Vorständin des Instituts bzw. Klinik
- o Zustimmung durch den/die Leiter/in der Doctoral School

Präsentation des Dissertationsthemas vor dem Dissertationskomitee

Im 1. Semester soll die Präsentation des Dissertationsthemas und des Arbeitsplanes stattfinden, und eine schriftliche Zusammenfassung an den/die Dekan/in übermittelt werden.

Diese soll folgende Informationen beinhalten:

- (Arbeits-)Titel
- Doctoral School bzw. PhD Programm
- Hintergrund und Zielsetzung
 - Wie lautet die Fragestellung?*
 - Warum ist diese Frage von Bedeutung?*
 - Welche Ergebnisse sind im Wesentlichen zu erwarten?*
 - Worin besteht der theoretische Kern der Arbeit?*
- Methodenwahl
 - Welche Methoden stehen zur Beantwortung der Frage zur Verfügung?*
 - Wieso wurde genau diese Methode gewählt?*
- Arbeits- und Zeitplanung
- Kooperationen
- Meilensteine
- Unterschriften des Dissertationskomitees

Zwei Zwischenberichte für die Dissertation

Die Gliederung muss den jeweiligen Formularen in der aktuellen Fassung entsprechen und folgt dabei den Vorgaben für die Dissertation selbst.

Eigenständigkeit, Urheberrechte und Plagiat

Um ein Plagiat handelt es sich, wenn Texte, Abbildungen, Daten oder auch Hypothesen, Interpretationen und Theorien Dritter verwendet werden, ohne dabei eindeutig erkennbar die Originalquelle zu zitieren. Bei Texten und Abbildungen kann es sich aber auch bei richtiger Erwähnung der Quelle um Plagiat handeln, wenn beispielweise wörtlich zitiert wird, ohne die jeweilige Textstelle unter Anführungszeichen zu setzen, oder bei einer Abbildung nicht explizit darauf hingewiesen wird, dass diese eine Reproduktion ist.

Im optimalen Fall ist die Dissertation sowohl in der Konzeption als auch in der Detailausführung alleiniges Werk der Kandidatin/des Kandidaten, das unter Anleitung der Betreuer/innen zustande gekommen ist. Jegliche Beiträge, die von anderen Personen als der Kandidatin/dem Kandidaten stammen, müssen bei jeder Erwähnung im Manuskript und auch in den Acknowledgments als solche gekennzeichnet werden. Es muss dabei allerdings bedacht werden, dass solche Fremdbeiträge als Großzitate wirken, und dadurch die Eigenständigkeit der Dissertation schmälern können. Auch rein technische Beiträge, etwa wenn histologische Schnitte im Routinebetrieb angefertigt worden sind, oder wenn Protokolle und Reagenzien von Dritten zur Verfügung gestellt wurden, muss dies angeführt werden. Wenn Laborarbeiten in anderen Forschungsstätten als jener der Betreuerin/des Betreuers durchgeführt wurden, etwa im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes, muss dieser Umstand erwähnt werden.

Die Urheberrechte Dritter sind in der Dissertation auch bei richtiger Zitierung der Quelle zu wahren. Die Verwendung beispielweise von Abbildungen aus anderen Quellen ist nur nach vorheriger Genehmigung durch den Copyright-Inhaber (meistens den Verlag) zulässig, und das Vorhandensein der Genehmigung muss zusammen mit der Quelle angeführt werden. Das gilt auch, wenn die Abbildung überarbeitet wird. In diesem Fall muss auch darauf hingewiesen werden, dass das Original modifiziert wurde, und die Modifikation muss von der Autorin/dem Autor genehmigt worden sein. Es ist auch hier abzuwägen, ob solche Großzitate für die Dissertation sinnvoll sind, da durch sie die Originalität der Arbeit in Frage gestellt werden könnte.

Die Urheberrechte der Verlage und der Mitautoren/innen sind auch dann zu berücksichtigen, wenn Resultate, Textteile oder Abbildungen aus eigenen Veröffentlichungen in die Dissertation übernommen werden. Auch in diesem Fall ist die Genehmigung durch den Copyright-Inhaber einzuholen. Es ist dabei zu bedenken, dass auch bei einem sogenannten Open-Access-Artikel das Copyright beim Journal liegt und gesondert eingeholt werden muss.

Um einem etwaigen Autoplagiatvorwurf vorzubeugen, sollte in der Veröffentlichung darauf hingewiesen werden, dass die Resultate auch Teil einer Dissertation sein werden, ebenso wie in der Dissertation die Veröffentlichung zitiert werden muss. Falls zutreffend, sollte in der Dissertation darauf hingewiesen werden, dass die veröffentlichte Arbeit gänzlich oder teilweise identisch reproduziert wird. Das Einbinden der Veröffentlichung in die Dissertation, etwa im Anhang als PDF, ist zwar sinnvoll, darf aber ebenfalls nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Verlages erfolgen. Die Mitautoren/innen dieser Publikationen müssen speziell der Wiedergabe von Daten und Abbildungen in der Dissertation zustimmen, für die sie im Detail urheberrechtlich verantwortlich sind, und ihre Beiträge müssen entsprechend kenntlich gemacht werden. Textteile und Abbildungen, die durch das Zusammenwirken mehrerer Autoren entstanden sind, sollten in der Dissertation nicht verwendet, sondern durch die Kandidatin/den Kandidaten neu ausgestaltet werden.

Beurteilungskriterien für die Dissertation

Wesentlich für die positive Beurteilung einer Dissertation ist der wissenschaftliche Charakter der Arbeit, d.h. übliche Kriterien wie Nachvollziehbarkeit, Reproduzierbarkeit der Ergebnisse, die wissenschaftliche Belegung von Fragestellungen/Hypothesen, oder die Angabe der verwendeten Quellen müssen verpflichtend eingehalten werden.

Neben diesen Kriterien werden beurteilt

- o Originalität der Fragestellung und der gewonnenen Erkenntnisse
- o Eigenständigkeit bei der Durchführung der Forschungsarbeit und beim Verfassen der Dissertation
- o Begründung von Fragestellung, Methode und Erkenntnisziel
- o Einhaltung formaler Konventionen (z.B. Zitierregeln)
- o methodische Korrektheit
- o Genauigkeit der Ausarbeitung
- o Klarheit in Logik, Argumentation und Sprachverwendung
- o Berücksichtigung der aktuellen internationalen Literatur, inhaltliche Korrektheit der Literaturangaben

Formale und inhaltliche Vorgaben zur Dissertation

Die folgenden Vorgaben dienen als Hilfestellung bzw. Leitfaden zur Gestaltung. Abweichungen davon sind erlaubt, falls dies notwendig ist oder für den speziellen Charakter der Dissertation sinnvoll erscheint, und sind mit den Betreuern/innen abzustimmen.

Form der Dissertation

- o Hochformat, DIN A4,
- o Die Seiten werden nur einseitig bedruckt.
- o Seitenrand links 3 cm, rechts 2,5 cm, oben und unten je 2,5 cm
- o Der Text wird 1 ½ -zeilig verfasst, Standardschrift Times New Roman 12 pt, Arial 11 pt ,
Überschriften größer (14 bzw. 16 pt)
- o Sprache Englisch
- o Abstract und Titel in Deutsch und Englisch
- o Umfang in der Regel etwa 80 bis 100 Seiten (gezählt ohne Vorlauf, Inhaltsverzeichnis und Anhang)
- o Zitierregeln Vancouver Style oder Harvard Style
- o Eine elektronische Version der Dissertation muss für die Begutachtung und zur Publikation im Internet im Format PDF/A eingereicht werden.

Titelblatt

Das Titelblatt sollte der Ö-Norm A262 entsprechend folgende Informationen beinhalten (Beispiele in deutscher und englischer Sprache sind im Anhang zu finden):

- o Titel der Hochschulschrift
- o Name der Autorin / des Autors (mit Kenntlichmachung des Nachnamens)
- o Bezeichnung des Institutes/der Klinik
- o Textsorte („Thesis submitted for the Degree of Doctor of Medical Science (Dr. scient. med.) / Doctor of Nursing Science (Dr. rer. cur.) / Doctor of Philosophy (PhD) at the Medical University of Graz“)
- o Name des Betreuers/der Betreuerin
- o Jahr der Einreichung

Eidesstattliche Erklärung

Sie dient als Nachweis der selbstständigen Leistung und der wissenschaftlichen Redlichkeit der Doktorandin/des Doktoranden unter Berücksichtigung von Autoren/innen- und Urheber/innen/rechten.

Mustertext:

“Declaration

I hereby declare that this thesis is my own original work and that I have fully acknowledged by name all of those individuals and organisations that have contributed to the research for this thesis. Due acknowledgement has been made in the text to all other material used.

Throughout this thesis and in all related publications I followed the “Standards of Good Scientific Practice and Ombuds Committee at the Medical University of Graz“.

Date....”.

Gliederung der Dissertation

1. Die Gliederung der Dissertation sollte im Wesentlichen der Vancouver oder Harvard Konvention zur Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten entsprechen:
2. Titelblatt (siehe Muster)
3. Eidesstattliche Erklärung
4. Vorwort (optional)
5. Danksagungen (optional)
6. Inhaltsverzeichnis
7. Abkürzungen und deren Erklärung
8. Abbildungsverzeichnis (optional)
9. Tabellenverzeichnis (optional)
10. Zusammenfassung in Deutsch
11. Abstract in Englisch
12. Einleitung (Begründung der Fragestellung, Zielsetzung der Dissertation und Einschränkungen der Fragestellung)
13. Material und Methoden
14. Ergebnisse - Resultate
15. Diskussion (Antworten auf die Forschungsfragen, Darstellung des Neuigkeitswertes und vergleichende Erläuterungen, Schlussfolgerungen, kritische Reflexion zu Inhalt und Methode, Implikationen für Theorie und Praxis, Ausblick und Anregungen für weiterführende Arbeiten)
16. Literaturverzeichnis
17. Anhang (technische Dokumentation der für die Durchführung der Dissertation wichtigen Methoden und Techniken, z.B. Verzeichnis der verwendeten Reagenzien und Geräte, Fragebögen, Studienplan, Messprotokolle, Case Report Forms, Anamnesebögen, Publikationen, die aus der Dissertation entstanden sind, u. a.)

Inkrafttreten

Mit der Veröffentlichung gelten alle zuvor veröffentlichten Richtlinien zur Erstellung einer Dissertation als widerrufen.

Anhang

Dissertation

{ TITLE }

submitted by

{Dr.med.univ./dent. /Mag.rer.nat. ...}

{Forename SURNAME}

for the Academic Degree of

Doctor of Medical Science / Nursing Science / Philosophy

(Dr. scient. med. / Dr. rer. cur. / PhD)

at the

Medical University of Graz

Institute / Department of ...

under the Supervision of

{Prof. Dr. Forename SURNAME}

{Year of Submission}